

Merseburger Correspondent.

Besetzt täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich 1,20 M. beim 1,50 M. einschließlich Briefporto; durch die Post bezogen vierteljährlich 1,62 M. einschließlich Postgeld. Einzelnummer 10 Pf. — Fernsprecher Nr. 324. —

Gratisbeilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
Landwirtschaftl. u. Handelsbeilage
Wissenschaftliches Monatsblatt
Votterblätter — Kurzsattel

Anzeigenpreis: Für die einseitige Zeile oder Raum 20 Pf., im Reklametal 40 Pf., Chiffreanzeigen und Nachbelegungen 20 Pf. mehr. Platzanweisung ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags. — Geschäftsstelle: Holzgrube 9. —

Nr. 261.

Sonnabend den 6. November 1915.

42. Jahrg.

Fortschritte an allen Fronten in Serbien. — Rumänien entwaflnet russische Kriegsschiffe in einem Donauhafen. — Neue italienische Angriffe abgewiesen. Im Osten weitere Erfolge. 3000 Russen gefangen genommen.

Englands Verschwörung.

Lo. Unter obiger Aufschrift bringt einer unserer ersten Juristen, der Geheimen Justizrat Prof. Dr. Kohler in Berlin, zur Vorgeschiede des Weltkrieges in der „Deutschen Juristen-Zeitung“ einen inhaltreichen und temperamentvollen Aufsatz, der nochmals in plastischer Form an der Hand der berühmten gewordenen Geheimnisse der belgischen Diplomaten die Schuldfrage an dem jetzigen großen Kriege entwickelt.

Mit Recht betont Kohler, daß Missetaten der genannten Art als Mittel der Geschichtsforschung ungewöhnliche Vorzüge haben: „Die Geandten stehen mitten in der politischen Bewegung, sie beobachten die Presse, belauschen die Volksstimmung, sprechen mit den Leitern der Parteien, erhalten Mitteilungen aus den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung. Gaben sie noch einen besonderen Spürsinn, so können sie mittels in die Volkssee blicken und aus den äußeren Erscheinungen die wichtigsten Folgerungen ziehen; und sind sie dabei pflichtgetreu, so werden sie den politischen Ungelegenheiten um so genauer nachforschen, je mehr diese mit dem Schicksal ihres Landes in Zusammenhang stehen.“

Von diesem Gesichtspunkt ausgehend, bezeichnet Kohler den belgischen Geandten in Deutschland, Greindl, als den gewissenhaftesten Diplomaten, aber auch die Geandten in Paris und London hätten sich als eifrige und pflichttreue Boten ihres Staates gezeigt, sie hätten alle auf der Höhe diplomatischer Beobachtung gestanden. Und Kohler legt daher den Berichten dieser Diplomaten ein entscheidendes Gewicht für die Beurteilung der Sachlage bei:

„Wie die unheimlichangeren Wollen sich um unsern Horizont aufzuräumen, wie in trüber Schwüle ein Unwetter nach dem anderen an uns vorüberzog, das ahnten wir; durch die Geandtenberichte wird es uns zur vollen Gewißheit. Sie erklären fest und offen, daß es die Eiserne Faust Englands war, die uns verfolgte, sie finden unaufhörlich, daß Neid und Gesheludt die Kriechkräfte waren, die unsere Feinde erfüllten, als sie unser Verderben erstrebten. Die Berichte heben ausdrücklich hervor, daß England andere Staaten gegen Deutschland hetzen will. Und treffend wissen sie die Gedankenbilder Englands zu belauschen, wenn es heist: „Im allgemeinen habe ich ein geringeres Vertrauen zu den friedlichen Absichten Großbritanniens, das nicht ungern sieht, wenn die anderen sich gegenseitig verschlingen.“ Und Greindl unterläßt nicht, die historische Wahrheit auszusprechen, daß England es sich von jeher angelegen sein ließ, die Seestreitkräfte fremder Nationen zu vernichten, sobald sie eine gewisse Bedeutung erlangt hatten. Auch Englands Empfindlichkeit gegenüber Deutschland wird betont, vor allem aber die Niederträchtigkeit der englischen Presse; und hier finden wir bereits eine Einsicht, die wir in vollkommenem Maße erst in unserem Krieg erlangt haben, daß nämlich die englische Lügenpresse eine furchtbar verderbliche, ja zerstörende Macht gewesen ist. Die englische Presse legt ihren Verleumdungsflug mit größerer Erbitterung denn je fort. . . . Diese Art von Journalisten, Herausgeber billiger und vielgelesener Blätter, fälschen nach Belieben die Meinung eines ganzen Volkes.“ Ebenso wissen aber auch die Geandten die französische Annäherung zu gewahren, die durch den englischen Rückhalt so abenteuerlich gewachsen war. Und ebenso treffend wird auch Rußland charakterisiert. Was endlich Italien

betrifft, so hatte man längst erkannt, daß die italienische Politik eine elende Sumpfpflanze sei, daß sie Verträge nur benutze, um sich hinter dem Rücken des Vertragschließenden mögliche Vorteile zu verschaffen. Im Gegensatz dazu wird die Friedensliebe Deutschlands und sein Streben, nur durch die Mächte des Friedens zu wirken und die politischen Reibungen möglichst zu vermeiden, ausdrücklich hervorgehoben; man spricht selbst davon, daß kundige Kreise über die Langmütigkeit Deutschlands erstaunt seien. Das Hauptstreben jener dunklen Ehrenmänner war es, Deutschland zu isolieren, es einzukreisen und es dann zu vernichten. . . . Der Ausgangspunkt aller Bestrebungen war der gemeinsame Haß gegen Deutschland; das ist ausdrücklich ausgesprochen; und so entwickelte sich die Entente cordiale nicht auf der positiven Grundlage der Verteidigung gemeinsamer Interessen, sondern auf der negativen Grundlage des „Gegensatzes gegen Deutschland.“

Kohler schließt dann nach den Berichten die treibenden Persönlichkeiten der feindlichen Staaten und die letzten Ereignisse vor dem Krieg, und er spricht zum Schluss von den Feuerbränden, welche schuld-beladene Menschen absichtlich erregten, um Deutschland zu vernichten; „Auf diesen Wärmern lastet der Fluch der Weltgeschichte und der Fluch ihrer eigenen Nationen, die sie ins Verderben gerissen haben!“

Zur Kriegslage.

Vom Balkan-Kriegschauplatz.

Die Lage der verbundenen Armeen

kann als auf allen Fronten geklärt bezeichnet werden. Die Offensive in Serbien kann von strategischen Wichtigkeit durch keine äußere Einmischung mehr aufgehalten werden, und heute ist die einzige Möglichkeit einer Verschleppung des Krieges, nämlich ein Rückzug der Serben nach Montenegro, auch zu einem wenig erfolgversprechenden Experiment geworden. Die österreichisch-ungarische Angriffsgruppe, die aus Bosnien vordrang, hat südlich von Bafsevo schon Ustjica und im montenegrinischen Grenzgebiet mehrere wichtige Schlüsselplätze genommen und rückt im Rücken der vorher erwähnten Rückzugslinie der Serben in raschem Vordringen weiter vor, und während die Bulgaren und vom Osten her die Armee Gallwitz sich Ustjica nähern, rücken andere Kräftegruppen der deutschen Armee im westlichen Moravatal sich gegen die von Ustjica westwärts führende Verbindungsstraße vor, und die Truppen des Generals v. Koeber bedrohen die noch weiter im Herzen des Landes zu genöthigenden letzten starken Verteidigungsabschnitte.

Der deutsch-österreich-ungarische Krieg gegen Serbien.

Weiterer Siegeszug durch Serbien.

Der gelungene deutsche Seeresbericht lautet:

Gegen jenen feindlichen Widerstand sind unsere Truppen beiderseits des Kolonit-Flusses, nördlich von Traskovo, im Vordringen. Südlich davon ist die allgemeine Linie Galina-W. Belica-Jagodina überschritten. Südlich der Morava weist der Gegner. Unsere Truppen folgten. Es wurden 650 Gefangene gemacht. Die Armee des Generals Wodjesski hat Belatouje und Bolevac, an der Straße Zajcar-Baracin, genommen und im Vorgehen von Erdlik auf Ustjica den Kalafat, zehn Kilometer nördlich von Ustjica, ergriffen. (Wiederholt, da nur in einem Teil der gelungene Auflage.)

Der österreichisch-ungarische Kriegsbericht besagt:

Der serbische Widerstand im Raume von Krajevica und bei Jagodina wurde gebrochen. Der Feind ist im Juristawischen. Von der Armee des Generals v. Koeber rücken österreichisch-ungarische Streitkräfte über Jagodina hinaus. Die Verbindung zwischen Ustjica und der südlich von Ustjica kämpfenden Gruppe ist hergestellt. Südwestlich von Gacat werden wir den Feind von den das Tal beherrschenden Höhen. Andere österreichisch-ungarische Kolonnen nahmen die Höhen Stolica und drängen die Serben auf den Trobnja-Rücken zurück. Deutsche Truppen rückten in Jagodina ein.

Von den bulgarischen Kräften drang eine Kolonne bis Bolevac südwestlich von Zajcar vor. Eine andere nahm den Berg Brijunica nördlich von Ustjica. Die Angriffe der Bulgaren südwestlich von Brijunica gewinnen Raum.

Südlich von Trebinje ist ein Angriff gegen die montenegrinischen Grenzstellungen im Gange. Südlich von Bileca und südlich von Ustovac wurden in den dort erlassenen Positionen feindliche Vorposten abgefangen. Auf dem Berg Bobija kam es zum Handgranatentausch.

Der bulgarisch-serbische Krieg.

Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg

ist in Gesellschaft der Oberleutnants Schoelwind und des Leutnants Wintner in Sofia eingetroffen. Der Prinz reiste mit dem ungarischen Schiff „Beretino“ als erster über die befreite Donau, um dem König Ferdinand im Namen der verbundenen deutsch-österreichisch-ungarischen Armee zu begrüßen. Die Reise dauerte drei Tage.

Aus Sofia wird gemeldet: Politische Kreise behaupten, König Ferdinand werde ein Manifest an sein Volk richten, in dem das Vortreten Bulgars gegen Bulgarien beklagt wird. Das Manifest soll in den nächsten Tagen erscheinen.

Amlicher bulgarischer Heeresbericht.

Unsere Truppen setzten ihre Offensive auf der Straße Zajcar-Baracin fort. Wir besetzten die Stadt Bolevac und errichteten die Linie Belatouje-Bobrujevo in der Richtung Zimok. Nach einem heftigen Kampfe errichteten wir die Linie Kalafat-Höhe 572-Dorf Bredopol-Protodje-Blanina-Höhe 951-Höhe 1099 an der Biceraga Mian (?). Nach Auslösung von Gefangenen wohnt König Peter in Verdonen Kampfabhandlungen an dieser Fronten. Im Tal des Moravinsenthalflusses wurden die Serben aus ihren Stellungen vertrieben. Unsere Truppen besetzten die Linie Secenica-Breitobal und machten noch 600 Gefangene. Von den übrigen Fronten wird keine Veränderung gemeldet. Vergebliche Versuchungen an bulgarische Politiker.

Das Regierungsblatt „Narodni Prava“ bringt eine eingehende Aufstellung der Vesteigungsanlagen, die im Laufe des Monats September von Agenten des Bivereverbandes an verschiedenen bulgarischen Politikern gegeben wurden, die für den Krieg gegen die Türkei agitierten. An die erwähnten Personen wurden eine Million 500000 Franken ausbezahlt, ferner im Laufe des Monats September und bis zum 18. Oktober mehrere Eisen in Beträge von 2740000 Franken an einen Bauernhändler, sowie an andere Personen Beträge von und 18 Millionen Franken. Das Mittel kündigt an, daß eine Untersuchung eingeleitet wurde.

Um Ustjica und Monastir.

Aus Buzarek wird gemeldet: Die gegen Ustjica vordringenden bulgarischen Truppen operieren erfolgreich. Die bulgarische Armee hat bereits die Vesteigungsanlagen von Ustjica unter Feuer genommen.

Nach einer „Times“-Mitteilung aus Athen haben die Bulgaren, die von Korinth gegen Monastir vorrückten, das Thessalonien-Gebiet erreicht. Die Serben zogen sich hinter Ustjica und Monastir zurück. Die Verstärkung von Monastir ist auf griechisches Gebiet geschickt.

Wie verschiedene Berliner Blätter berichten, dauert der Vormarsch der bulgarischen Armee über Köprükü (Beles) hinaus fort. Die Nachricht, daß Monastir bereits von den Bulgaren besetzt worden sei, ist unbestätigt.

hoffung gab er nicht. Gänger verweirte er dann bei dem Kriegsausbruch in Mesopotamien und spiegelte dem Parlament eine heilige Eroberung Bagdads durch die englischen Truppen vor. Der richtige Eiertanz aber begann erst, als er sich mit dem Darbanelleandenteurer zu beschäftigen hatte. Daß es jetzt gegangen sei, gab er zu, behauptete aber, ohne die Darbanelleandungen hätten die Türken schon Bagdad bedroht. Was für die Zukunft zu denken gibt. Dann kam der Balkan an die Reihe. Bei dieser heißen Frage greift Asquith flüchtig zur Seite, nannte die neue Balkanpolitik das Produkt einer „finsternen und erlösten“ Kombination, verurteilte Serbien Englands weiterer Schuld und stellte dann die Behauptung auf, Englands Finanzen händen zwar faul, die deutschen aber noch schlechter. Da Miller Asquith unsere Finanzlage nicht kennt, akzeptieren wir nur den Teil seiner Behauptung, in der er ja Kerner sein muß. Zum Schluß legte er der englischen Spionin Gittie Cavell ein Denkmal. Die Engländer müssen ja am besten wissen, welche Vaterlandsliebe sie am höchsten einschätzen haben. — In den Reihen der Asquith'schen Mißbegünstigten setzte dann Miller Carlson einige Tropfen Bernium, indem er das Darbanelleandenteurer einen Mühlstein am Hals Englands nannte und behauptete, die englische Balkanpolitik drehe sich im Kreise herum. — Die englische Presse aber meint, auch nach Asquith's Rede, die Regierung habe alle Kriegsgeschlechter „gründlich verurteilt“. Das aber ist eine Frage, die die Engländer ruhig unter sich abmachen sollen.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht Merseburg, 4. Nov. Die Dienstmagd Frida M. in Hilsdorf war polizeilich bestraft worden, weil sie den bei der Frau Martha Schaaf in Zieherden imweggehenden Geldbeutel ohne geeigneten Grund verlassen hatte. Sie hatte den Antrag auf gerichtliche Entschädigung gestellt. Mit Rücksicht auf ihre Jugend wurde die Angeklagte mit einem Verweise bestraft. — Der Fischer Richard H. aus Burg h. d. Aue war in der Nacht zum 21. August 1915 in den Straßen hiesiger Stadt betroffen worden, mit einem Korb Kartoffeln auf dem Rücken, die er sofort absteckte, als er einen Polizeibeamten erblickte. Dessen erwiderte er auf Befragen, den Korb nur aus Gefälligkeit einer ihm unbekanntem Frau getragen zu haben. Er sollte zur weiteren Aufklärung der Sache zur Polizeiwache geführt werden, woberstehe sich aber dieser Anordnung. Er war angeklagt wegen Gelddiebstahl und Widerstand. Das Gericht erkannte auf eine Gesamtstrafe von 45 Mark ev. 4 Tage Haft und 5 Tage Gefängnis. — Die Wandmaler Gustav K. und Eugen L. aus Hilsdorf wurden wegen Betrags unter Anklage. Im April 1915 mußten die Wandmaler an Eilbündorf, Knapendorf und Rattmannsdorf für die Feuerverwaltung Hafer abliefern. Den Vieferanten war vorher ausdrücklich gesagt, daß bei der Ablieferung jeder Saft mit 50% Kilo brutto eingewogen sein müsse. Entsprechend erfolgte dann auch die Bezahlung durch die Feuerverwaltung. Die Anklage macht nun den Beschuldigten den Vormund absichtlich den Saft nur mit 50 Kilo abgemessen zu haben, wodurch die übrigen Vieferanten um Beträge bis zu 5 Mark geschädigt wurden. Dem L. konnte das Gericht eine irrtümliche Sandlung nicht nachweisen, weshalb dieser Freigesprochen wurde, dagegen wurde K. wegen Betrags mit 50 Mark ev. 6 Tagen Gefängnis bestraft. — Die Frauen Elsa C. und M. K. in Jöhren hatten gerichtliche Entschädigung beantragt über eine polizeiliche Strafverfügung, die ihnen erteilt war, weil sie unbefugt auf dem Rittergutsfelde in Döllau Feldfrüchte entwendet haben sollten. Es erfolgte aber Freisprechung. — Inmangelte wegen gerichtlicher Entschädigung beantragt hatte. Er hatte insofern Erfolg, daß die Strafe auf 3 Mark ev. 1 Tag Haft ermäßigt wurde. — Der Oberförster August B. in Naumburg hatte in der Nacht zum 24. September 1915 einen dem Gemeindevorsteher Haring in Naumburg gehörigen Trutbahn im Werte von 20 Mark zerstört. Wegen Totschlagigkeit erkannte das Gericht auf 6 Mark ev. 2 Tage Gefängnis.

Vermischtes.

* **Julius Meier-Graef** aus der Kriegsgefangenschaft befreit. Der Kunstschrittmaler Meier-Graef, der als freiwilliger Krankenpfleger auf dem östlichen Kriegsschauplatz wirkte und im Februar d. J. in russische Gefangenschaft geriet, ist über Stockholm glücklich wieder nach Berlin zurückgekehrt. Er mußte in der Gefangenschaft zwar manche Leiden erdulden, seine Gesundheit hat aber erfreulicherweise nur wenig gelitten.

* **Weisfährliche Wirtin** in Sibirien. Verschiedene in Sibirien internerie deutsche Kriegsgefangene werden dort, russischen Zeitungsmeinungen zufolge, in Wirtin-fabriken beschäftigt. Bevorzugt werden dabei in Weisfährten geborene Weiber und Wirtinler oder solche, die dort in Arbeit gewesen sind.

* **Ein Opfer des vorzeitigen Winters.** Der vorzeitige Winter hat im Voglande sein erstes Opfer gefordert. Donnerstag früh wurde der aus Voigtburg stammende Fabrikarbeiter Hermann Walter auf Haasborfer Klär ex frozen aufgefunden. Der 58jährige Mann war am Mittwoch nachmittags in den Wald gegangen, um Hölz zu hauen. Er setzte sich dann ermüdet nieder, schlief ein und erstarb.

* **Die bestrafte Schenkenbrant.** Die 23jährige Schenkenbrant Hermine Pipping in Hohenburg wurde wegen Verkehrs mit einem französischen Kriegsgefangenen zu einer Woche Gefängnis zu 10000 M. bestraft. Die bestrafte Hermine Pipping, die bereits aus Hohenburg in Berlin im Kleinhandel im Betrage von 4 M. nicht übersteigen. Als Kleinhändler im Sinne dieser Verordnung gilt der Verkauf an den Verbraucher, soweit er nicht mehr als 500 Kilogramm zum Gegenstande hat. In der Verhandlung waren mit dem Angeklagten ein anderer Arbeiter, 15 Jahre betragend, und ein Mädchen aus Hohenburg, 15 Jahre (Schwägerin). Sieben Mann wurden bei der Explosion einer Wagonladung Pulver in der Fabrik der Dupont Powder Co. ernstlich verwundet. Der Wagon war aus unbekannter Ursache in Brand geraten.

* **Von einem kriegsgefangenen Russen lebensgefährlich verletzt.** In Särde bei Dortmund geriet ein kriegsgefangener Russe bei Zwischenfällen durch den Wegemeister Büttner veranlaßt in Wut, daß er diesen mit einem Hammer einen wuchtigen Schlag auf den Kopf verfehle. Büttner wurde lebensgefährlich verletzt dem Krankenhaus zugeführt. Der Täter wird sich vor dem Kreisgericht zu verantworten haben.

* **Wann'sche Bestrafung.** Auf der Bachstraße Kassel-Eisenach wurde beim Bahnübergange bei Frieda ein Bauwerk des Speditors Grein-Wanfried nachts von einem Verleumdungstrümmert. Die Pferde sind getötet, Rauscher und Bestreiter schwer verletzt.

* **Von einem Wilderer erschossen.** Bei Hohenburg wurde der Jagdhüter Gregor Kerschoten aufgefunden. Der Täter ist ein Wildbock; er ist noch nicht ermittelt.

* **Königin Elisabeth von Rumänien am Star operiert.** Aus Amsterdam wird der „Frankf. Zeitung“ gemeldet: Der rumänische Gesandte im Haag teilt mit, daß die Königin Elisabeth von Rumänien durch Dr. Lombard aus Paris am Star operiert worden und die Operation glücklich sei.

* **Wahl des zweiten Bürgermeisters in Köslin.** An Stelle des „Dr. Alexander Thormann“ ist zum zweiten Bürgermeister unter 64 Bewerbern der Magistratsassessor Wolf aus Königsberg fast einstimmig gewählt worden. Wolf war vorher Stadtgemeindevorsteher und Stadtdirektor im Niederschlesischen Kreis, beauftragter Magistratsassessor in Königsberg. Als Batallionsadjutant hat er den Krieg in Ostpreußen und Westpreußen mitgemacht, ist Ritter des Eisernen Kreuzes und Rittmeister der Landwehr-Kavallerie.

* **Mannschaftsunterhaltungsabende in Ostende.** Die Kaiserliche Kommandantur Ostende veranstaltet seit einiger Zeit in dem Marine-Kaspiel-Theater, früher

Stala-Theater, unter dem Titel „Mannschafts-Unterhaltungsabende“ Vorstellungen, die von Künstlern, die in Ostende in Garnison liegen, ausgeführt werden. In diesen Abenden ist das übrige sehr reichhaltig ausgestattet. Theater bis auf den letzten Platz gefüllt, ein Beweis, wie sehr das Bedürfnis für derartige Veranstaltungen unter den Offizieren und Mannschaften vorhanden ist.

* **Ein Elberfelder Polizeibeamter** von einem jungen Wurfen erschossen. Das Elberfeld wird gemeldet, daß im dortigen Polizeigefängnis am Dienstag der Postbote W. die regelmäßigen Tagesbesuchen wieder ausblieb. Er war im Alter von 17 und 18 Jahren, die dort 1200 M. gelassen hatten, von einem derselben durch drei Revolverkugeln getötet wurde.

* **Die schwedischen Dampfschiffe** wieder in Betrieb. Auf der Strecke Sahnitz-Trelleborg nahmen die schwedischen Dampfschiffe, die einen Monat stillgelegen haben, am 2. d. M. die regelmäßigen Tagesfahrten wieder auf. Gleichzeitig nimmt der schwedische Dampfer „Brage Carl“, der in dieser Zeit zwischen Sahnitz und Trelleborg verkehrte, den deutsch-russischen Austausch transibische Kriegsgefangener wieder auf.

Kriegswochen-Espeisetettel.

Was den Montag anbelangt, daß das Fett entlassen liegen, denn nur so wird's der Entente möglich sein, ihr Fett zu kriegen.

Wie du John den Sieg verpurrst, Du bist am Dienstag die alleine, Alles andre ist dir Wurst. — Na, dann lauf dir man auch keine!

Mittwoch fülle dir den Wanst! Fett und Fleisch beherrsch die Gane. Synadie heut, soviel du kannst! (Wenn du's kannst, Freund, notaten!)

Der onst Hochfleisch nie gemacht, Denk' am Donnerstags, daß es nicht entfernt lo ausgelacht! Wie John Bull, Ziel deines Hasses! Fleischloft nie am Freitag heiß, Was zum Freudentag er Erden, Wo wir an Appens Fleisch-Töpfen siegreich sitzen werden!

Nimm nicht Schweinernes zum Ziel, Samstag früh dir, nimm's erst spater! Abends gib's ja dann so viel, Sch'brud'stünde im Theater.

Was dir immer gut schmeckt, pack' Dir's am Sonntag in den Magen! Wunderbarer Vorkochschma! Von des Friedens Sonnentagen!

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Th. Köhner in Merseburg.

Reklameteil.

Fügen Sie Ihren Sendungen ins Feld 1 Schachtel Jays ächte Sodener Mineral-Pastillen bei. Sie erweisen damit unseren tapferen Kriegerern einen

doppelten Dienst.

Erstens sind „Jays ächte“ ein vorzügliches Mittel gegen alle Erkältungen und zweitens wirken dieselben durststillend. Verlangen Sie aber ausdrücklich „Jays ächte“, weil minderwertige Nachahmungen bestehen.

ierdurch geben wir bekannt, daß infolge der im Braugeverbe herrschenden, allgemein bekannten wirtschaftlichen Verhältnisse sich für die Brauereien die Notwendigkeit einer nochmaligen

Preiserhöhung für Fassbier und für Flaschenbier

ergeben hat. Dementsprechend tritt gleichzeitig eine Erhöhung aller Verkaufs- und Schaupreise ein. Die neuen Preise treten am

Montag den 8. Novbr. d. J.

in Kraft — Wir geben der Erwartung Ausdruck, daß das konsumierende Publikum auch diese Preisregelung als berechtigt anerkennen wird.

wobei wir betonen, daß es in dieser Hinsicht an dem Krieg hervorgerufene vorübergehende Maßnahme handelt.

Saale a. 6. im November 1915.

Sächsisch-Thüringischer Brauerei-Verein G. m. b. H., Bezirksgruppe Halle a. Saale und angeschlossenen Brauereien.

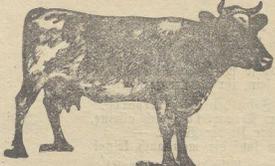
**Die Mitglieder- und Delegierten-Versammlung
des Vaterländischen Frauenvereins**
(Hauptvereins)

findet am Freitag den 12. November d. Js. 11 Uhr vormittags im großen Saale des Abgeordnetenhauses, Berlin, Prinz-Albrecht-Strasse 6 statt.

Die Verbände, Kreise und Vereinsmitglieder sind zu Teilnahme an diesen Versammlungen eingeladen. Mit besonderer gleichzeitig ersuchen, d. h. Eintrittskarten zu der Versammlung in Rücksicht auf die Raumverhältnisse nur in beschränkter Zahl zur Ausgabe gelangen können.

Von den sonst üblichen festlichen Veranstaltungen (Besuchstagen, Festen) sowie von Beantragung von Freikarten für die künftigen Theater ist in diesem Jahre Abstand genommen. **Vaterländischer Frauenverein Merseburg-Land G. B.** der: Frau von Wilmowski, Vorsitzende.

Große Auswahl von besten neuzeitlichen und hochtragenden



Kühen,
sowie bayrische
Zugochsen
und
Zugkühe

find wieder bei mir eingetroffen.

L. Nürnberger, Merseburg, Fernsprecher 28.

Sonntag den 7. d. Mts. steht ein großer Transport



gute frischmilchende
Kühe mit Kälbern,
sowie junge, schwere, hochtragende
Kühe

recht preiswert bei mir zum Verkauf.

H. Heydenreich, Grumpa bei Mücheln. Tel 39

Schützt
die Feldgrauen
durch die
seit 25 Jahren bestbekanntesten

Kaiser' Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

Wilktonen gebrauchen sie gegen

Husten

besichert. Veranlassung, Keuchhusten, Schnupfen, Halsentzündung, Keuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Grippeinfektionen, daher hochw. empfohlen jed. Krieger!

6100 not. bezgl. Beugn. v. Markt, u. Privatge. verbürgen d. sicheren Erfolg. **Apfelkantenrezepte**, feinschmeckende Bonbons. **Patet 25 Pf., Dose 50 Pf., Kriegsbadung 15 Pf., kein Porto!**

Zu haben in Apotheken sowie bei: Agl. briv. Stadt-Apothete, Adler-Dragerie, Neumarkt-Dragerie, Otto Glasse, u. Schmal, Oswald Zeidler, in Merseburg Marg. Woll in Mücheln. G. d. Güte in Saubitz.

Rheumatis-
mus ischias, Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. Für Ankauf von Rheumatis. **Brandt, Kriegsschulbeamter a. D.** Halle a. S. 405 Jakobstrasse 44.

Holzschuhe
in der Lederhandlung von **Max Blant,** Kleine Ritterstraße 12.

Gänsefedern
sind vorräthig
Weihenfelder Str. 16.



Fisch eingetroffen:
starke Salen, auch get.itt. Reh-Rüden, -Keulen und -Blätter, Fasanenhähne u. -Hennen, Rebhühner, Guppenhühner, böhmische Spiegelfarben u. Schleie
bei **Emil Wolff.**

Corsetten Reformleibchen
für Damen und Kinder
in großer Auswahl

A. Henckel,
Oalgrabe 29,
Wollwaren.

Volksbibliothek
geöffnet Sonntags v. 11—12 1/2 Uhr mittags

Die Brodenammlung
nützt um getragene Wäsche und Kleidungsstücke für Frauen und Kinder.

Annahme jeden Montag, Dienstag und Freitag früh von 9—12 Uhr in Marktstraße 4. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

Sonntabend hausl. Bursch **fr. Hoffmann, Unter-Altenuburg 80**
Einen **Bäderlehrling** stellt sofort ein **A. Henckel, Bäderstr. Neumarkt**

Arbeiter
für dauernd e. Schöffhaus gesucht **Karlstraße 33.**

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß am Sonntag den 7. cr. von vormittag 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr die Stromlieferung zwecks Vornahme von Betriebsarbeiten seitens der Ueberlandzentrale unterbrochen wird.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Winterbedarf für unsere Feldgrauen

Wollene Unterwäsche zu soliden Preisen.
Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Pulswärmer, Kopfschützer, Ohrenschützer, Leibbinden, Kniewärmer, Strickwesten, Barchent-Hemden, Fußschlüpfer
Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, alle Waren zu soliden Tagespreisen zu verkaufen.
Vorteilhafte Einkaufs-Gelegenheit für größere Posten.

Carl Stürzebecher,
Merseburg.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Karl Tänzer,
Adolf Schäfers Nachf.,

Spezial-Geschäft
für **sämtliche Militär-Bedarfsartikel**
als:
wollene u. baumw. Hemden, Bekleider u. Jacken, Strickwesten, Leibbinden, Pulswärmer, Handschuhe, Kniewärmer, Hals-tücher, Lungenschützer, Kopfschützer, Fußschlüpfer, Taschentücher, Socken und Fußtücher, woll. Schlafdecken, Barchent-Schlafdecken u. Betttücher
Fernsprecher 259.

Merseburg, Entenplan 7.

Gross - Kayna.
Sonntag den 7. und Montag den 8. d. Mts.
zum Kirchweihfest

Vaterländisches Konzert
einer Abteilung der Landsturm-Kapelle des Ersatz-Batl. Nr. 7
Anfang an beiden Tagen 8 Uhr.
Eintritt 40 Pf.

Um gütigen Zuspruch bittet **Frau Erna Kabisch,**

Tüchtige Anzechner und Eisenbohrer
werden bei hohem Lohn eingestellt.
Gottfried Lindner A. G.,
Boggenfabrik, Kimmendorf-Halle.

Kirchlicher Verein St. Marimi.

Montag den 8. November, abends 8 Uhr, im „Herzog Christian“ **Versammlung.**

1. Gedächtnisfeier.
2. Vorbereitung der Kirchl. Wabl. Der Vorstand. Werther, P.

Männer-Turn-Verein.

Don heute Sonnabend ab solln die **Singestunden** wieder aufgenommen werden. Alle langjährigigen Mitglieder werden gebeten, teil zu nehmen.

B.-C. „Preussen“.

Sonntabend d. 6. Nov. abends 9 Uhr **Versammlung** in der **Warburg.**

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**
Sonntabend d. 6. Nov. 8 30 Uhr **Versammlung** in der **Fünftenburg.** **Der Vorstand.**

72. G. M. Lichtfest.

Sonntabend früh frische Wurst. **Adert Schulz, Weiße Mauer 80.**

Der Mobilmachungsausschuß vom Roten Kreuz hier selbst sucht sofort für die Nachmittagsstunden eine Dame, die **Schreibmaschine und Stenographie** vortragen kann.
Anmeldungen sowie persönliche Vorstellung vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bei Herrn Reiter, Krefelderstraße 20, Krefeld.

Behring od. Lehmannsdchen
für kaufmännisches Kontor gesucht. Angebote unter **G. K.** an die Exped. d. Bl.

Einen Mann zum Boppenfortieren
steht sofort ein **Hertel, Neumarktmühle.**

Ein, auch mehrere Geschirre zum Fahren d. Kohlen
gesucht.

Lederfabrik Vorwerk.
Gartenfrau oder Gartenarbeiter gesucht **Kater-Altenuburg 6.**

Aufwartung
für einige Stunden sofort gesucht **Unnenstraße 22, part.**

griechische Buchhändler
auf dem Wege von Daspia nach Köffen gefunden. Abgeholt **Daspia 15.**

Braungell Jagdhund entlaufen.
Der Wiederbringer erhält eine Belohnung in der **Stadtbrauerei.**
Gleuzen eine Delle.

wahren Eierfluten reiche Nahrung fand. Da die Vermutung einer Brandstiftung nahe lag, wurde jedoch der Polizei sofort die Untersuchung eingeleitet, die auch durch Erfolg gekrönt war. Als Täter wurde, wie der Ankläger, die in der Wäcker bediente Witwe Richter von hier ermittelt und in Haft genommen. Hiergegen legte die Brandstiftung ein Geständnis ab über einen von ihr an den Inhaber des Geschäfts gerichteten anonymen Drohbrief. Das Mädchen hat erst Dieren die Schule verlassen.

† Garbelegen. 4. Nov. Feuer entzünd in dem Worenlager des Viehgen. Lamberger Engros-Lagers und richtete erheblichen Schaden an.

† Salberstadt. 4. Nov. Ein fünfzigjähriger Burde lieferte kürzlich bei einer Altküblerfrau Sätze ab und stahl bei dieser Gelegenheit der Frau eine Geldbörse mit beträchtlichem Inhalt. Als die Viebielnde den Burden jetzt auf der Straße traf, ihn wieder erkannte und wegen des Diebstahls zur Rede stellen wollte, rief sich, wie die „Salberst. Ztg.“ meldet, der Spühnde los und vergräuelte die Frau, indem er ihr ein paar derbe Faustschläge ins Gesicht verleierte. Er ist jetzt ermittelt worden. Von dem Geld ist jedoch nichts mehr vorhanden; er hat es teils verbracht, mehrere elektrische Lampen für 6 Mk. gekauft, eine Spagierfahrt nach Wilmberg unternommen und dergl.

† Mansfeld. 3. Nov. Eine Leibesstärkerin hat sich in einem Gasthof in der Nähe des Alexanderplatzes in Berlin zuguterzogen. Am Sonnabend abend lebte in dem Gasthof ein Paar ein, das sich als Kaufmann Schläpfer und Frau in das Fremdenbuch eintrug. Gestern hörte der Förster des Hauses einen Schuß fallen. Er stellte fest, daß er in dem Zimmer des jungen Paares abgegeben sein mußte. Man öffnete die von innen verschlossene Tür mit Gewalt und fand beide als Leichen. Der Mann hatte seine angelegte Krawatte erschossen und sich selbst an den Wappstein erhängt. Die Persönlichkeit des Mannes konnte nicht festgestellt werden. In seiner Begleitung erkannte man eine 28 Jahre alte Schneiderin Magda Wagner, die aus Mansfeld stammt und in Berlin in einem Mantelfabrikgeschäft beschäftigt war. In einem Briefe, den das Mädchen an eine Freundin gerichtet hat, gibt sie ihre Absicht, aus dem Leben zu scheiden, an. In der Begleitung erkannte man eine 28 Jahre alte Schneiderin Magda Wagner, die aus Mansfeld stammt und in Berlin in einem Mantelfabrikgeschäft beschäftigt war. In einem Briefe, den das Mädchen an eine Freundin gerichtet hat, gibt sie ihre Absicht, aus dem Leben zu scheiden, an. In der Begleitung erkannte man eine 28 Jahre alte Schneiderin Magda Wagner, die aus Mansfeld stammt und in Berlin in einem Mantelfabrikgeschäft beschäftigt war. In einem Briefe, den das Mädchen an eine Freundin gerichtet hat, gibt sie ihre Absicht, aus dem Leben zu scheiden, an.

Merseburg und Umgegend.

5. November.

**** Anzeigend.** Dem Einjährigfreiwilligen Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 72, Offiziersaspiranten Dr. Werner Bage von hier, zur Zeit verumrent in Weipolitz, ist für heranziehende Dienstleistungen das Ehrengeld Kreuz 2. Klasse verliehen worden.

† Auf dem Felde der Ehre starb den Selbsttod fürs Vaterland der Musikleiter im Infanterie-Regiment Nr. 95 Walter Schubert. Ein Bruder von ihm ruht bereits in fremder Erde. Erpe seinem Urdenen.

**** Ahermals eine impotente Krieger-Verordnung.** Unter außerordentlich starker Anteilnahme (auch des Militärs) erfolgte gestern nachmittags 2 Uhr die Beerdigung des hiesigen Kaufmanns Paul Knoch. Dem Landsturmbataillon gaben die Kapelle und 32 Mann von der ersten Kompanie unter dem Kommando des Bizelembrechts Vize das Ehrengeleit. Der Kreis-Kriegerverband war durch die Vereine ehemalige Garde und Jäger vertreten. Letzterer Verein führte die Standarte bei sich. In der Kapelle wirkte der katholische Pfarrer Drehschmann dem verstorbenen Helden an dem mit französischer überführten Sarge einen hehrlichen Nachruf. Der Geistliche erinnerte daran, daß der Verstorbene voriges Jahr als Soldat der Beerdigung seines Vaters beistand und bald darauf ins Feld rücken mußte. Er habe die schweren Kämpfe in Flandern sowie die Durchbruchsurkunde in der Champagne mitgemacht, die mehrere Male verlohnt gemessen und schließlich als Schwerverwundeter in ein Lazarett nach Frankfurt a. M. gebracht worden. Dort sterbend am Sonnabend den lebensgefährlichen Verwundungen erliegen. Er sei als würdiger Held gestorben. Der Dank sei in der Helmat Verbleibenden und des Vaterlandes wurde dem entschlungen Helden durch ein stilles Gebet abgestaft. Am Anstufh daran teilte die Landsturmkapelle den Choral „Ach bleib mit deiner Gnade.“ Mit dem stlichen Zeremoniell schloß die Beerdigung nach der deutschen Kriegergedächtnisfeier in Bewegung, begleitet von sehr vielen Zivilisten und Soldaten. Einen tiefen Eindruck machte bei der Beisetzung in die Gruft wieder die leitende der Landsturmkapelle erfolgte Intonierung des Liedes „Ich hat einen Kameraden.“

**** Festsetzung von Höchstpreisen für Milch und Schweinefleisch.** Der Bundesrat hat am Donnerstag eine Verordnung über die Milchpreise und den Milchverbrauch erlassen. Danach sind die Gemeinden berechtigt, Höchstpreise für Milch beim Verkauf durch die Erzeuger, sowie im Groß- und Kleinhandel festzusetzen. Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sind zur Festsetzung von Höchstpreisen im Kleinhandel verpflichtet worden. Für die Festsetzung ist die Zustimmung der Landeszentralbehörde nötig. Der Reichsanwalt kann allgemeine Anordnungen über die oberen Grenzen der Festsetzungen treffen. Den Gemeinden ist ferner die Pflicht auferlegt worden, die nötige Milch für die Versorgung von Kindern, Kranken und stillenden Müttern sicherzustellen. Sie können das durch Einrichtung eigener Verkaufsstellen, durch Vereinbarung mit Landwirten und Milchhändlern und Ausgabe von Bezugsberechtigungen (Milchkarten), durch Regelung des Milchverkaufs zu bestimmten Stunden oder sonst in geeigneter Weise tun. Ferner hat der Bundesrat durch eine Verordnung die Preise für Schlachtschweine und Schweinefleisch geregelt, und zwar hat er hier die Höchstpreise auf den Hauptmärkten für Schlachtschweine festgesetzt und einen Höchstausschlag für Schweinefleisch und frisches Fett bei der Abgabe an den Verbraucher festgelegt. Die Höchstpreise für Schlachtschweine betragen danach für Berlin auf 50 Kilogramm Lebendgewicht bei Schweinen im Lebendgewicht unter 60 Kilogramm 70 Mark, von 60 bis 80 Kilogramm 85 Mark, von 80 bis 100 Kilogramm 100 Mark, bei Säuen 95 Mark, bei Schweinen mit höherem Schlachtgewicht ist eine entsprechend erhöhte Staffelung der Preise vorgesehen, um durch die zunehmende Spannung

die Ansucht des Fettchweines zu begünstigen. Der Höchstpreis für das Pfund frisches Schweinefleisch wird in Berlin 1,40 Mark, für das Pfund frisches fettes 1,80 Mark betragen. Da der Schlachtschweinepreis nach dem Lebendgewicht bestimmt werden müßte, so dürfen jetzt Schweine im allgemeinen nur nach Lebendgewicht gehandelt werden. Es sind weiterhin Bestimmungen getroffen, die den Behörden das Recht geben, den Markt und die Zufuhr frischen Schweinefleisches von außerhalb zu regeln, sowie die vorhandenen Schweinebestände auf die Schlächter zu verteilen. Endlich ist den Gemeinden das Recht gegeben, die Überlassung nach Marktschlus unverkäuflich bleibender Schweine zu einem fünf Mark niedrigeren Preise als dem Höchstpreise zu verlangen. Schließlich hat der Bundesrat seine Verordnung vom 25. September 1915 über Preisprüfungsstellen und Versorgungsregelung, soweit sie die Versorgungsregelung betrifft, erheblich erweitert. Während die bisherige Fassung den Behörden und Gemeinden Befugnisse zur Einwirkung nur gegenüber dem Handel und Gewerbe gab, sieht ihnen diese Einwirkung nunmehr auch auf Erzeuger und Hersteller des notwendigen Lebensbedarfs, z. B. Molkereien, zu. Weiterhin gibt die Verordnung den einzelnen Regierungen die Möglichkeit, Erzeuger und Hersteller, sowie Händler zwangsweise zu Versorgungsverbänden zusammenzuschließen. Danach können beispielsweise Landwirte eines größeren Gebietes zur Milch- und Fleischversorgung, Molkereien zur Butterversorgung einer Großstadt, Händler zur Kartoffelversorgung eines Inhabergebietes zusammengeschlossen werden.

**** Hinsichtlich der Einordnung des Fleisch- und Fettverbrauchs in Gast- und Schankwirtschaften** herrscht vielfach Unklarheit darüber, ob das am 1. November in Kraft getretene tageweise Verbot des Fleisch- und Fettverbrauchs in den Gast- und Schankwirtschaften, sowie der Mitternachtsstunde ende oder bis zur Schlußnahme der Wirtschaften bestehe. Nach Auslegung möglicher amtlicher Stellen gilt das Verbot seit bis zum Schluß der Wirtschaft. Alle Gast- und Schankwirtschaften sind zur Vermeidung strafbarer Zuwiderhandlungen hierauf besonders hingewiesen. Für Merseburg, wo um 12 Uhr Schluß der Wirtschaften stattfindet, kann hierin kein Zweifel bestehen.

**** Die fleischlosen Tage** auch in den Familien. Die Bundesratsverordnung, die verbietet, daß Dienstags und Freitags Fleisch, Fleischwaren und Speisen, die ganz oder teilweise aus Fleisch bestehen, geweremäßig an Verbraucher verabfolgt werden dürfen, betrifft, wie das sächsische Ministerium des Innern in einer neuen erlassenen Verordnung bekannt gibt, nicht nur Verordnungsstellen, sondern auch Gastwirtschaften und alle Arten gewerbliche Speiseanstalten. Dagegen enthält die Verordnung kein Verbot des Fleischverbrauchs im Hause für diese Tage. Ein solches Verbot würde, da die Überwachung kaum durchführbar ist, seinen anderen Zweck haben, als die Aufzucht, auch in den Familien, von Fleisch zu essen. Dienstag und Freitag sind den Genus der Speisen zu entscheiden, die geweremäßig nicht verabfolgt werden dürfen. Dieser freiwillige Verzicht entspricht aber selbstverständlich dem Sinne der Verordnung, die bewirkt, durch fleischlose Tage zu sparen. Es wird daher erwartet, daß sich eine Ehrenpflicht daraus macht, durch Einhaltung der fleischlosen Tage zu sparen. Namentlich wird diese Weidmütigkeit den wohlhabenden Familien empfohlen. Wer am Abend vor dem Dienstag oder Freitag sich Fleisch für den Verbrauch am nächsten Tage aus den Geschäften kauft oder kauft hat, läßt sich jeden falls dem Sinne der Verordnung zuwenden, die ihm in derartigen Fällen ein Interesse eines sparsamen Verbrauches von Fleisch und Fett fordert. Da in Fleischer- und Gastwirtschaften lebhaft Zweifel herrschen über die Weidmütigkeit, die ihrem Betrieb die Bundesratsverordnung auferlegt werden, wird es gut sein, wenn hierüber noch nähere Bestimmungen erlassen werden.

**** Kartoffel-Verkaufsfrist.** Durch Bundesratsverordnung vom 28. Oktober ist die Verpflichtung aus § 7 der Verordnung vom 9. Oktober, 10 % der gesamten Kartoffelernte zur Verfügung des Kommunalverbandes zu halten, auf Kartoffelverzeiger mit über ein Hektar Anbaufläche ausgedehnt worden. Anstelle der Verkaufsfrist sind die noch über 10 Hektar lauten, gelten demgemäß nach den gesetzlichen Vorschriften als abgeändert. Die Kartoffelverzeiger können aus der alten Fassung keine Einwände erheben.

**** Genehmigungspflicht für den Kartoffelhandel.** Die Bundesratsverordnung über die Fernhandlung unzureichender Personen vom Handel hat das Recht geschaffen, den Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere mit Nahrungsmitteln aller Art, sowie rohen Naturerzeugnissen, Holz- und Textilstoffen von einer behördlichen Erlaubnis abhängig zu machen. Diese Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn Angen der Nachdruckenden Tatsachen vorliegen, die eine Unzuverlässigkeit insbesonders auf den Handelsbetrieb dartun. Zunächst gehen jetzt die Kreisbehörden im Wege der Polizeiverordnung damit vor, den Handel mit Kartoffeln von der Genehmigung und der Erteilung eines Erlaubnischeines abhängig zu machen. Es wird dabei angenommen, daß die Landwirte nur an solche Händler verkaufen, die einen Erlaubnischein bei sich führen. Die Händler haben Eisten zu führen, aus welchen der An- und Verkaufspreis genau zu ersehen ist. Der Erlaubnischein wird entzogen, wenn ein Händler die behördlichen Anordnungen nicht beachtet oder sich Preisstreiberien schuldig macht. Das Staatsministerium für die Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha hat für die gesamte Landesgebiet den Handel mit Kartoffeln von der Erlaubnischein Erlaubnischeine abhängig gemacht und sich vorbehalten, die amtliche Genehmigung auch für andere Gegenstände des Wochenmarktes inszuführen.

**** Nochmals eine Bierpreis-Erhöhung.** Wie wir erfahren, beschloß die gestern, Donnerstag, der Brauereiverein in Leipzig, dem auch die Brauereien des Kreises Merseburg angehören, die Erhöhung des Bieres um weitere 5 Mk. erhöht werden. Die hiesigen Biere sind bereits von der Erhöhung benachteiligt worden. Eine Abmilderung der Preissteigerung auf die Konsumenten, also die wenigen noch in der Heimat verbliebenen Biertrinker

kann natürlich nicht ausbleiben, denn die durch den Krieg immer mehr in Mitleidenhaft gezeigten Biere können den Preisausgleich unmöglich allein tragen. Bezeichnend für die Lage des Bieres in Deutschland (speziell des hiesigen) ist die feierliche Angelegenheit der Hildesheimer. Wenn dann auch nicht wirklicher Ernst gemeint war, so traf die betreffende Angelegenheit doch hinsichtlich des arg geschädigten Bieres den Nagel auf den Kopf. Also ein bitterer-satirischer Beweis dafür, daß die Opfer des Weltkrieges im Mittelstand, im gewerblichen Leben.

**** Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen** beschloß sich gestern Abend der erweiterte Bürgerausschuß in einer gutbesuchten Versammlung im Rathsaushaus des Ratheslers. Stadtrat Thiele eröffnete und leitete die Besprechung. Er betonte einleitend nochmals, daß bei den Wahlen der Burgfrieden gewahrt werden sollte. Besprechungen mit dem Vertreter der sozialdemokratischen Partei haben mit dem Ergebnis geendet, daß die zwei von der Partei präferierten Kandidaten den Bürgervereinen angenehm sind und die bürgerliche Unterfraktion finden sollen. Es entspann sich sodann eine längere Aussprache über die ausstehenden Mitglieder bzw. deren Wiederwahl und die neuen Kandidaten. Als solche wurden durch Abstimmung in Vorschlag gebracht: 1. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 2. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 3. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 4. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 5. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 6. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 7. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 8. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 9. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 10. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 11. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 12. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 13. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 14. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 15. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 16. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 17. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 18. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 19. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 20. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 21. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 22. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 23. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 24. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 25. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 26. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 27. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 28. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 29. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 30. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 31. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 32. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 33. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 34. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 35. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 36. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 37. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 38. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 39. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 40. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 41. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 42. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 43. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 44. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 45. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 46. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 47. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 48. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 49. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 50. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 51. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 52. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 53. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 54. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 55. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 56. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 57. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 58. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 59. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 60. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 61. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 62. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 63. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 64. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 65. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 66. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 67. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 68. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 69. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 70. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 71. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 72. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 73. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 74. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 75. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 76. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 77. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 78. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 79. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 80. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 81. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 82. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 83. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 84. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 85. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 86. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 87. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 88. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 89. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 90. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 91. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 92. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 93. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 94. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 95. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 96. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 97. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 98. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 99. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 100. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 101. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 102. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 103. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 104. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 105. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 106. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 107. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 108. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 109. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 110. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 111. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 112. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 113. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 114. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 115. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 116. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 117. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 118. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 119. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 120. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 121. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 122. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 123. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 124. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 125. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 126. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 127. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 128. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 129. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 130. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 131. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 132. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 133. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 134. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 135. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 136. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 137. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 138. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 139. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 140. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 141. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 142. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 143. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 144. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 145. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 146. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 147. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 148. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 149. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 150. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 151. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 152. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 153. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 154. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 155. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 156. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 157. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 158. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 159. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 160. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 161. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 162. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 163. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 164. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 165. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 166. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 167. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 168. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 169. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 170. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 171. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 172. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 173. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 174. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 175. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 176. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 177. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 178. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 179. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 180. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 181. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 182. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 183. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 184. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 185. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 186. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 187. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 188. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 189. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 190. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 191. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 192. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 193. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 194. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 195. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 196. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 197. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 198. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 199. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 200. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 201. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 202. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 203. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 204. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 205. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 206. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 207. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 208. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 209. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 210. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 211. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 212. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 213. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 214. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 215. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 216. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 217. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 218. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 219. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 220. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 221. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 222. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 223. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 224. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 225. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 226. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 227. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 228. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 229. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 230. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 231. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 232. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 233. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 234. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 235. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 236. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 237. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 238. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 239. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 240. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 241. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 242. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 243. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 244. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 245. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 246. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 247. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 248. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 249. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 250. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 251. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 252. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 253. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 254. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 255. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 256. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 257. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 258. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 259. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 260. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 261. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 262. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 263. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 264. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 265. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 266. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 267. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 268. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 269. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 270. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 271. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 272. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 273. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 274. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 275. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 276. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 277. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 278. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 279. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 280. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 281. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 282. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 283. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 284. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 285. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 286. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 287. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 288. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 289. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 290. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 291. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 292. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 293. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 294. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 295. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 296. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 297. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 298. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 299. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 300. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 301. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 302. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 303. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 304. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 305. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 306. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 307. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 308. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 309. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 310. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 311. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 312. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 313. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 314. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 315. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 316. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 317. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 318. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 319. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 320. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 321. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 322. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 323. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 324. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 325. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 326. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 327. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 328. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 329. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 330. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 331. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 332. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 333. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 334. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 335. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 336. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 337. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 338. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 339. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 340. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 341. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 342. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 343. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 344. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 345. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 346. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 347. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 348. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 349. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 350. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 351. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 352. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 353. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 354. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 355. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 356. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 357. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 358. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 359. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 360. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 361. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 362. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 363. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 364. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 365. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 366. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 367. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 368. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 369. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 370. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 371. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 372. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 373. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 374. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 375. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 376. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 377. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 378. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 379. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 380. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 381. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 382. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 383. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 384. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 385. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 386. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 387. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 388. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 389. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 390. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 391. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 392. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 393. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 394. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 395. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 396. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 397. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 398. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 399. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 400. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 401. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 402. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 403. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 404. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 405. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 406. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg, 407. Abteilung die Herren Jandorff, Kornek und Wilmberg,

Gegenwart. Herr Prof. Wihorn schilderte die Zeit der Mobilmachung, in der sich ungeheures Vertrauen zum deutschen Volke, zur Führung und zu unserem Kaiser spiegelt. Er wies hin auf die beispiellose Einigkeit der deutschen Volkserhebung. Eingehend erörterte der Redner unter gegenwärtiger und zukünftiger Stellung zu Österreich-Ungarn. Der große, weltbekannte Staatsmann Bismarck erliefte uns von der Abhängigkeit von Rußland und förderte den Bund mit Österreich-Ungarn. Da die Welt im Zeichen des Grobtriebes steht, muß die Politik unseres Volkes, die zuerst eine preußische, dann deutsche Politik war, jetzt eine mitteleuropäische werden. Auch auf die Schachmatten, die zu Anfang des Krieges zu beobachten waren, lenkte der Vortragende den Blick. Es zeigte sich damals eine mächtige Erregung des Volkes, Selbstgläubigkeit und Überglauen. Zum Schluß seines außerordentlich fesselnden Vortrages gab Herr Prof. Wihorn einen Überblick über das wirtschaftliche Leben während des Krieges. Der Krieg ist der große Erzieher geworden. Etwas Billiges, Erregendes hat der zur Zeit gewordene Grundhaß, daß der Einzelne sich dem Ganzen, der Gemeinschaft unterordnen muß. Alle Aufpöbler waren tief ergriffen von den gebaltvollen Worten des beredten Volkstribunen.

Engelhardt. Die Brocken-Sammlung kettet um alle Wälder, Auenländer, Arbeiter, Blumen, Säuge und um alle Sachen die im Haushalt unnütz und unbrauchbar geworden sind. Durch geschickte Hände werden sie wieder instand gesetzt und können mancher Frau in dieser schweren Zeit noch gute Dienste tun. Wir hoffen, daß unsere Bitte nicht vergeblich ist; denn wir möchten helfen, können es aber nicht, weil sich nicht genügend Hände finden, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Nächste Montag, Dienstag, Freitag früh von 9-12 Uhr in der Karstraße 4. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

Schalbach. 3. Nov. Den Selbentod fürs Vaterland erlitt auf dem Felde der Ehre in Feineland der Gärtner Gustav Fiedler von hier. Ehre seinem Andenken!

Dürrenberg. 3. Nov. Das Eiserne Kreuz erhielt für Tapferkeit vor dem Feinde in den letzten schweren Kämpfen in der Champagne der Trompeter-Unteroffizier Oscar Wack, Sohn des Pensionärs Hermann Wack in Dorst. — Bei den am Sonntag den 31. Oktober in der Kirche zu Feinberg vollzogenen kirchlichen Abschieden wurden die aus dem Gemeindefriedhof ausfindig gewordenen Leichen wieder in die Erde bestattet. Ein großes Seilnetz hat sich am letzten Sonntag früh 48 Uhr einem Passanten auf dem Wege von Weitz nach Klein-Corbetha längs der Saale. In der Nähe der hohen Rappeln tauchte plötzlich auf dem Wasserpiegel der Saale eine große weißer Vogel auf, der sich beim Weiterkommen als ein Flamingo entpuppte. Durch Beschädigung erlitt sich der Vogel in der Nähe der Saale und flog landwärts davon. Der Flamingo lebt an den Ufern des Mittelatlantischen Meeres. Bisherlich sind diese Tiere, da noch anderwärts sich Jagde geübt haben, durch die Kriegsoperationen im Westlichen Meerbusen zwischen Österreich und Italien nach Norden vertrieben worden.

Rehlig. 3. Nov. Das vierjährige Göttinger Stadtpulvers Franz Wacker von hier war kurz Zeit ohne Aussicht in der elterlichen Wohnung. Bei dieser Gelegenheit stiftete er die Fehlfahrt, wobei die stierbeier Feiner gingen. Dabei zog sich die kleine so erhebliche Brandwunden zu, daß sie wenige Stunden nach dem Unfall verstarb.

Schiffahrt. 4. Nov. Der Ausbruch der Maul- und Scaufenleide ist unter dem Scaufenleide der Weidlichen Gutsverwaltung, Angeleit. 45 hieselbst, amtserärztlich festgestellt worden.

Zweimen. 4. Nov. Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers W. K. hier selbst ist die Maul- und Scaufenleide ausgebrochen.

Hilfsgüter. 3. Nov. Aus unserer Ecke hat bei den heissen Kämpfen im Osten ein heiliger Einnobler, Hermann K. d. v. K., tief betrauert von den Seinen. Ehre seinem Andenken!

Lochau. 3. Nov. Auf Anregung des Herrn Pastors Deckert fand nach längerer Pause wieder ein Familienabend im Göttinger Herrn Schulte statt, welcher zahlreich besucht war und ganz im Zeichen des Festgeistes stand und der bis zum nächsten Morgen die Vorträge der Herren Pastoren Deckert und von Billow waren auch ganz in diesem Rahmen gehalten; an der Hand der Karte entwarf nach Herr Pastor von Billow ein anschauliches Bild über die Kriegslage. Dem ganzen angelegte Gedänge von Eiern gab der Friede ein stimmungsvolles Gepräge, so daß der Abend recht glänzend verlief.

Burgliebenau. 3. Nov. Beim Abtrieb des dem Rittmeister und Rittergutsbesizer Schwarzburger gehörigen Jagdgeländes im Auengebiete wurden von 7 Heren in mehreren Kesseltreiben 48 Hahn zur Strecke gebracht. Das Resultat stand weit hinter denen in normalen Jahren zurück, da der Halenbestand erheblich durch die Spornasser im Auengebiete gelitten hat.

Diessau. 3. Nov. Dem Bahnenfiskus Reinhold B. ist beim Stabe der 8. Division wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde das Eiserne Kreuz verliehen.

Rehlig. 3. Nov. Herr Lehrer Schöberle von hier, welcher bei Kriegsausbruch ins Meer trat und bereits einmal verwundet war, ist jetzt zum Leutnant der Reserve und Kompagnieführer befördert worden.

Schleitz. 3. Nov. Den Selbentod fürs Vaterland erlitt im Westen der Musikf. Paul Fiedler von hier. Am 2. November d. J. folgte er dem Ruf zur Fahne und am 2. November d. J. kam die Meldung von seinem Tode. Ehre seinem Andenken!

Stargitz. 3. Nov. Der Gutsbesizer Arno Hoppe von hier, Vize-Präsident der Artillerie, erhielt für die wichtige Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz. Er hat seit Kriegsbeginn in der Sindenburgischen Armee alle die schweren freigelegten Schlachten mitgekämpft und steht noch jetzt dort in der Front.

Rügen. 3. Nov. Nächsten Sonnabend, den 6. November d. J., nachmittags fünfzig 2 Uhr findet vom Marktplatze aus in hergebrachter Weise der Auszug nach dem Götting-Abolf-Donnal statt, wobei in der Kapelle ein Festgottesdienst abgehalten wird. — Dem Gelehrten Arthur Schab von hier ist, nachdem er mehrere Male zum Eiserne Kreuz vorgeschlagen war, am 26. Oktober d. J. das Eiserne Kreuz verliehen worden.

Rügen. 3. Nov. In früheren Jahren, wird auch diesmal wieder von den in Deutschland weilenden Schweden am 6. November, dem Todestage Gustav Adolfs, eine Gedenkfeier auf Götting-Abolf-Kapelle bei Rügen veranstaltet werden. Gerade in dieser ersten Kriegszeit, so

heißt es in der Einladung, sei es Pflicht eines jeden in Deutschland lebenden Schweden, sich an dieser Götting-Abolf-Feier zu beteiligen und zusammen mit den deutschen evangelischen Brüdern das Andenken des Mannes zu feiern, der sein Leben im Kampfe für die evangelische Freiheit und die germanische Kultur ließ. Auch von Schweden aus ist eine rege Beteiligung in Aussicht gestellt; ein Subenten-Gesangverein der Universität in Lund wird deutsche und schwedische Götting-Abolf-Vieder singen.

Quetz. 3. Nov. Das Eiserne Kreuz ist dem Landwirts Hermann Schröder, Sohn des Gutsbesizers Schröder hier, verliehen worden. Der Gutsbesitzer hat von Anfang des Krieges an gegen die Franzosen gekämpft. Schon öfters wurde seine Tapferkeit belohnt. Er wurde zum Ritzelmedal befördert und erhielt die Friedrich-August-Medaille und Militär-St. Heinrichs-Medaille. Bei der letzten großen Offensive der Franzosen wurde er in der Champagne mehrfach verwundet. Im Kasernier wurde seine Brust mit einer dritten Auszeichnung geschmückt.

Mücheln und Umgebung.

5. November.

Mücheln. 3. Nov. Der Gefreite Richard Becker aus Spingen erhielt für bewiesene Tapferkeit das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Oberischütz. 3. Nov. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse wurde dem Unteroffizier Willib. Dietrich, dem Sohne des Landwirts Reinhold Dietrich II., verliehen. Der tapfere Soldat ist bei den letzten Kämpfen in der Champagne beteiligt gewesen. Für unerschrockenes Handeln und weil er außerdem einen verwundeten Kameraden aus einer gefährlichen Zone befreite und auch sonst in einem ihm übertragenen Dienste Hervorragendes leistete, erhielt er diese Auszeichnung.

Querfurt. 3. Nov. Die Ferkelmärkte werden, nachdem die Maul- und Scaufenleide in hiesiger Stadt endlich erloschen, wieder Sonnabends morgens 8 Uhr abgehalten. Der nächste ist also kommenden Sonnabends, den 6. November.

Rausch (H.). 4. Nov. Auf dem hiesigen Wochenmarkt kostete das Stück Rind 110 Mk., die besten Eier 220 Mk., das Paar Rindschweine 40 Mk.

Freiburg (H.). 3. Nov. Auf dem letzten Wochenfestmarkt waren 18 Rindschweine angefahren, von denen das Paar 32-40 Mk. kostete. — Am Sonntag beging unsere freiwillige Feuerwehr die Feier ihres 50-jährigen Bestehens. Nach gemeinlichem Besuche des Festgottesdienstes, bei welchem Sup. Ritterschneider die Predigt hielt, begrüßte Hauptmann Ritterschneider die Behörden und Gäste und gab einen kurzen Bericht über Entfalten und Werden der Wehr. Für die Stadt sprach W. Meffler Sachse, welcher gleichzeitig im Auftrage der Regierung ein Diplom und ferner ertheilte er durch Geladene zwei Auszeichnungen, die beiden nachaktiven Mitglieder und Mitbegründer der Wehr, Schornfeinwerkmeister Karl Willer und Schneidermeister Hermann Glapner, die auch vom Hauptmann K. durch Überreichung einer Denkmünze ausgezeichnet wurden. Nachmittags fand ein Festessen in der Seftellerei statt.

Wetter.

W. B. am 6. 11.: Wetterlich m. d., vorwiegend wolkig, bis trüb, zeitweise Niederschläge. 7. 11.: Zeitweise heiter, vielfach mäßig, bis trüb, ein wenig kälter etwas Niederschläge.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Das Kind und der Krieg betitelt sich eine Mauderei von Otto Ernst in der letzten erschienenen 31. Kriegszahl der illustrierten Zeitschrift „Zur Guten Stunde“. Der gerade die Seele des Kindes so gut kennende Dichter kommt darin zu der Mahnung: „Das Kind soll vom Kriege nicht weiß wissen, als es von selbst erfährt und sich ihm von selbst erzieht. Eine Erziehung, die nicht herrscht, daß die Anbeter des Friedens mindestens bis zum vollendeten 15. Jahre, die Kinder des Krieges mindestens bis zum vollendeten 18. Jahre eine Zeit der Ruhe, der Sammlung und des Fortschritts sein soll, hat ihren Sinn überhaupt nicht begriffen. Die Kindheit soll die allgemeinen Voraussetzungen für alle oder doch für möglichst viele Berufe schaffen, nicht für einen bestimmten Beruf und gewiß nicht für einen, der für die erdrückende Mehrzahl doch nur ein vorübergehender Beruf ist; sie soll auch den Beruf des Mannes und des Weibes im Kriege nicht anders vorbereiten, als indem sie das Kind stark, brav und geistig für alles Leben macht. Aber „Das Recht der Kriegeserziehung“ berührt Dr. jur. Clara Erd, die laufende Folge ihrer praktisch-juristischen Vorträge mit der Erörterung der Möglichkeiten zur Erlangung des Waisen- und Waisengesetzes fortsetzend. Von den zahlreichen Illustrationen und Kunstbelegungen sei in erster Reihe die Tiefdruck-Kunstbeilage „In der Wäueler“ nach dem reizenden Gemälde von A. Koeber erwähnt.

Vermischtes.

Umfangreiche Unterhaltungen auf dem Güterbahnhof. Auf der Güterabfertigung des Hauptbahnhofs in W. d. n. m. ist nach umfangreichen Unterhaltungen von Ertüchtiger auf die Gütergleise, welche im Laufe des Jahres ergab, daß ein Eisenbahnassistent und zwei anderweitige Angestellte die Schuligen sind. Sie haben ganze Wagenladungen der gestohlenen Güter fortgeschafft. Der Assistent und einer der beiden Angestellten haben Selbstmord verübt. Ersterer warf sich vor einen Eisenbahnwagen, letzterer erbrachte sich.

Angenaltung. In 21 Kilometer Stat. 2100 der Strecke Berlin-Stettin zwischen den Bahnhöfen Bernau (Mark) und Sperdic (Kreis Niederbarnim) entlegte die Personenzug 592 von Stettin mit Lokomotive, Postwagen und einem Personenzug. Wenigen nicht verfehlt. Der Personenzug 592 wurde nach Bernau zurückgezogen und mit dem Personenzug 444 vereinigt nach Bernau abgefahren. Er erlitt eine Verletzung von einer Stunde. Der Betrieb blieb zwischen Bernau und W. d. n. m. einseitig aufrecht erhalten. Die Ursache ist noch nicht ermittelt.

Neueste Nachrichten.

Beschickung der bulgarischen Küste.
Sofia, 5. Nov. Keisere erließen, daß die bulgarische Küste bei Debragatz und Badowa ununterbrochen von englischen und französischen Kriegsschiffen beschossen werden.

Die englische Kriegsschiffe.
London, 5. Nov. Asquith erklärte im Unterhause nach, daß England an die Verbündeten und andere während des Krieges 473 Millionen Pfund Sterling geliehen habe. Der Soldat kostete statt 100 Pfund im Frieden jetzt 300 Pfund.

Sazonow will zurücktreten?
Berlin, 5. Nov. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Auf Anfrage erklärte die Londoner russische Botschaft, daß sie bisher keine amtliche Nachricht über die Demission Sazonows erhielt. Direkte Petersburger Berichte bestätigten jedoch Sazonows Entlassung. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen. Die Times protestiert.

London, 5. Nov. Die „Times“ protestiert in einem Leitartikel vor allem gegen die 3. n. l. die Werts der Regierung gegenüber den deutschen drahllosen Nachrichten geübt wird.

Vom Großen Hauptquartier.

Berlin, 5. Nov. vorn. (Großes Hauptquartier.)
Balkan-Kriegsschauplatz.

Im Morawiga-Bale wurden die Höhen bei Krills in Besitz genommen. Südlich von Cecel ist der Kampf der Jeko-Wäner übergritten.

Beiderseits des Kottent-Berglandes haben unsere Truppen den Feind geworfen und in der Verfolgung das Nordufer der westlichen Goljats-Morava, beiderseits von Krailje, erreicht. Sie nahmen 1200 Serben gefangen. Südlich der Graca hat die Armee des Generals von Gallitz den Feind über die Zintobocica-Santonac gebrochen hat die Höhen südlich Zucmir gefürmt und im Morawatal die Orte Cupria, Treznjowica und Karacin genommen.

1500 Gefangene wurden eingebracht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der von den Franzosen noch besetzte kleine Graben nordöstlich von Le Wesnil (bergräde Tagesbericht vom 26. Oktober) wurde heute nach geführtem Kampf in die Hände unserer Truppen übergeben. Ein Gegenangriff gegen den von unseren Truppen gefürmten Graben nördlich von Maffies wurde blutig abgewiesen. Am Dienste des Grabens wird noch mit Handgranaten gestämpft. Die Zahl der Gefangenen ist auf drei Offiziere, 90 Mann geblieben. 8 Waisengenenwehr, 12 kleine Minenwerfer wurden erbeutet.

Der englische Oberbefehlshaber Feldmarschall French hat in einem amtlichen Telegramm behauptet, daß der Westlich von sieben deutschen Bataillonen, die an den Kämpfen bei Soos teilgenommen, stark hervor, daß ihre Verluste ungefähr 80 % ihrer Stärke betragen. Diese Angabe ist glatt erfunden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Ohne Rücksicht auf ihre ganz außergewöhnlich hohen Verluste haben die Russen ihre vergeblichen Angriffe zwischen Semoten und Jemelne sowie bei Gateni fortgesetzt. Bei Gateni werden wiederum ihre Kräfte Angriffe vor unseren Feuer zusammen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Es hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Heeresgruppe des Generals v. Binjungen.

Nordwestlich von Gartornst wurden die Russen nach einem kurzen Vorstoß über Koleschnowa auf Wolozek wieder in ihre Stellungen zurückgeworfen.

Südlich von Kurka machte unser Angriff Fortschritte. Mehrfache russische Gegenstöße nördlich von Komarow wurden abgelehnt.

Bei den Truppen des Generals Grafen v. Döhrner führte unser Angriff gegen die nach einer Zeit von Ertüchtigung haltenden Russen auf Erfolg. Abermals fielen über 2000 Gefangene in unsere Hand.

Direkte Heeresleitung. (W. T. B.)

Kriegs-Kornfrank

Kriegs-Kornfrank ist ein sehr guter und billiger Ersatz für Bohnenkaffee. Das ganze Paket kostet 50 Pfennig.

Kriegs-Kornfrank ist ausgiebig und gut bekümmlich.

Kriegs-Kornfrank schmeckt sehr gut, er hat eine schöne kaffeebraune Farbe. Er ist ausgiebig und macht in den teuren Zeiten der Hausfrau das Sparen leicht.

